

Ressort: Finanzen

SPD lehnt bei Erbschaftsteuer Zugeständnisse an CSU strikt ab

Berlin, 01.06.2016, 08:25 Uhr

GDN - Die SPD hat vor dem Treffen der Koalitionsspitzen am Mittwochabend weitere Zugeständnisse an die CSU bei der Reform der Erbschaftsteuer strikt abgelehnt. "Zusätzliche Zugeständnisse an die CSU sind auch aus grundsätzlichen Erwägungen nicht denkbar", sagte SPD-Fraktionsvize Carsten Schneider der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

"Die CSU verschleppt seit Monaten mit zusätzlichen Forderungen, die sich Herr Seehofer von der Lobby der Familienunternehmer hat diktieren lassen, eine Entscheidung", kritisierte der SPD-Politiker. "Gesetze werden im Parlament gemacht und nicht im Hinterzimmer von Lobbyisten", erklärte Schneider. Auch die SPD wolle mit der Reform der betrieblichen Erbschaftsteuer Arbeitsplätze sichern. Doch "wenn die Union nicht endlich ihre internen Streitfragen klärt, entsteht Rechtsunsicherheit für die betroffenen Unternehmen", warnte Schneider. Die Partei- und Fraktionschefs von CDU, CSU und SPD kommen am Mittwochabend zusammen, um unter anderem den Erbschaftsteuer-Streit zu beenden. Die Reform muss nach der Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts Mitte 2016 in Kraft treten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-73318/spd-lehnt-bei-erbschaftsteuer-zugestaendnisse-an-csu-strikt-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619